

Der Januar beginnt mit ungewöhnlich hohen Temperaturen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.01.2024 Брой: 1/2024



Die klimatischen Anomalien zu Winterbeginn mit ungewöhnlich hohen Temperaturen von über 20–21°C an vielen Orten führten in Teilen der Ackerbauggebiete des Landes zu einer Wiederaufnahme der Vegetationsprozesse bei herbstgesäten Kulturen. Das ungewöhnlich warme Wetter verursachte in einigen der extrem südwestlichen Regionen ein vorzeitiges und unerwünschtes Knospenschwellen bei bestimmten frühblühenden Strauch- und Obstbaumarten wie Kornelkirsche, Aprikose, Pfirsich und Kirsche.

Zu Beginn des Januars werden die agrometeorologischen Bedingungen weiterhin von überdurchschnittlichen Temperaturen und durchschnittlichen Tageswerten in den Ackerbaugebieten oberhalb des biologischen

Minimums bestimmt, das für das Auftreten einer verzögerten Vegetation bei Wintergetreidekulturen erforderlich ist.

In der zweiten Hälfte der ersten Dekade sind ein Temperaturrückgang und eine Änderung der agrometeorologischen Bedingungen vorhergesagt. Die erwartete Abkühlung in diesem Zeitraum wird die späte Vegetation der Wintergetreidekulturen beenden und die unzeitgemäße Entwicklung einiger Baumarten behindern, was andernfalls zu einer Verringerung ihrer Winterhärte führen würde. Während der zweiten und dritten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen von Temperaturen nahe den klimatischen Normen bestimmt, die das Wintergetreide in einem Ruhezustand halten werden.

Im Januar werden Weizen- und Gerstenbestände in verschiedenen phänologischen Stadien überwintern. Spät gesätes Wintergetreide Ende Herbst in den agrometeorologischen Stationen Băzovec, Nikolaevo, Kazanlăk, Sliven und Chirpan befindet sich in der Auflaufphase und dem Anfangsstadium der Blattbildung. In den im November gesäten Beständen in Kneža, Tărgoviște, Pazardžik, Haskovo und Ljubimec überwiegt das Dreiblattstadium. Ein kleiner Teil der Weizen- und Gerstenbestände an einigen Orten in der Donauebene – der agrometeorologischen Station Novachene – und im Oberthrakischen Tiefland in der Region Plovdiv befindet sich in der Bestockungsphase, der geeigneten Phase für die Überwinterung. Die für Januar vorhergesagten Mindesttemperaturen von bis zu minus 13°C werden kein Risiko für die Dauerkulturen und für das Wintergetreide darstellen, das die Bestockungsphase erreicht hat. Unter Bedingungen ohne Schneedecke werden Werte im Bereich von minus 10–13°C, wenn sie über einen längeren Zeitraum anhalten, für die spät gesäten, schlecht etablierten Bestände kritisch sein. Der für Januar vorhergesagte Niederschlag, um und über der Norm, wird die Bodenfeuchtereserven in den ein- und zweimetrigen Bodenschichten erhöhen. Ende Dezember lagen die Bodenfeuchtereserven für Weizen in der einmetrigen Schicht in den meisten Ackerbaugebieten über 85–90 % der Feldkapazität (FK).

Während des Monats werden günstigere Bedingungen für den Winterschnitt von Kernobstarten zu Beginn der ersten und an den meisten Tagen der dritten Dekade auftreten.

Quelle: NIMH

